

Kurzanleitung

LabourScope

Werkzeuge für die Bewertung der Arbeitsbelastung in Land- und Hauswirtschaft

Stand 2018



Autoren

Katja Heitkämper

Janika Lutz

Ruedi Stark

arbeitsvoranschlag@agroscope.admin.ch



LabourScope

Die Plattform LabourScope umfasst aktuell drei Bereiche:

- Arbeitsvoranschlag
- Kennzahlen zu Arbeitsverfahren
- ART-Arbeitsvoranschlag (Download lizenzierte Software)

Diese Anleitung beinhaltet Anwendungshinweise zur Berechnung des Arbeitszeitbedarfs mit dem Arbeitsvoranschlag. Für Informationen zu den Bereichen „Kennzahlen zu Arbeitsverfahren“ und „ART-Arbeitsvoranschlag“ kontaktieren Sie uns bitte unter arbeitsvoranschlag@agroscope.admin.ch.

Die Startseite

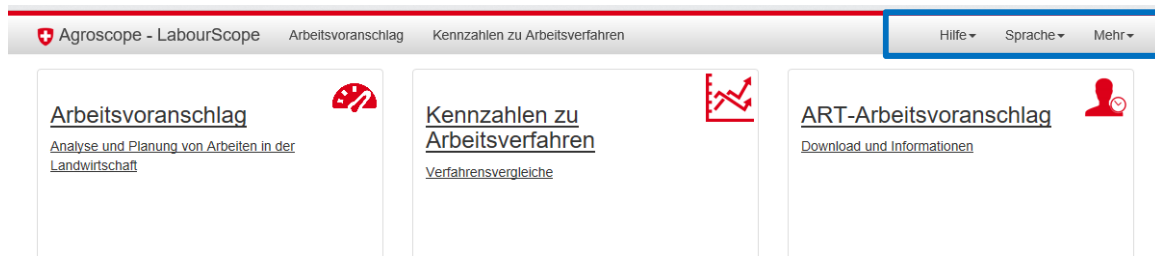


Abbildung 1: Startseite

Navigationsleiste

(siehe Abbildung 1, blauer Kasten)

- | | |
|---------|--|
| Hilfe | Beim ersten Besuch der Seite wird eine Hilfe eingeblendet. Für einen einfachen Einstieg folgen Sie den angezeigten Anweisungen. Wenn Sie die Hilfe zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufrufen wollen, klicken Sie auf den Link „Hilfe“ in der Navigationsleiste. Die vorliegende Anleitung ist ebenfalls dort unter „Anleitung“ hinterlegt. |
| Sprache | LabourScope unterstützt die vier Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Die entsprechende Einstellung erfolgt über das Menü „Sprache“. |
| Mehr | Im Menü „Mehr“ kann eine neue Erfassung gestartet werden. Achtung! Alle zuvor ausgewählten Verfahren werden bei dieser Auswahl gelöscht.
Unter „Mehr“ finden Sie auch das Impressum. |

Die Berechnung des Arbeitszeitbedarfs

Schritt 1:

Klicken Sie auf der Startseite die Schaltfläche „Arbeitsvoranschlag“ an, um mit der Auswahl der Produktions- und Arbeitsverfahren für die Berechnung des Arbeitszeitbedarfs zu beginnen.

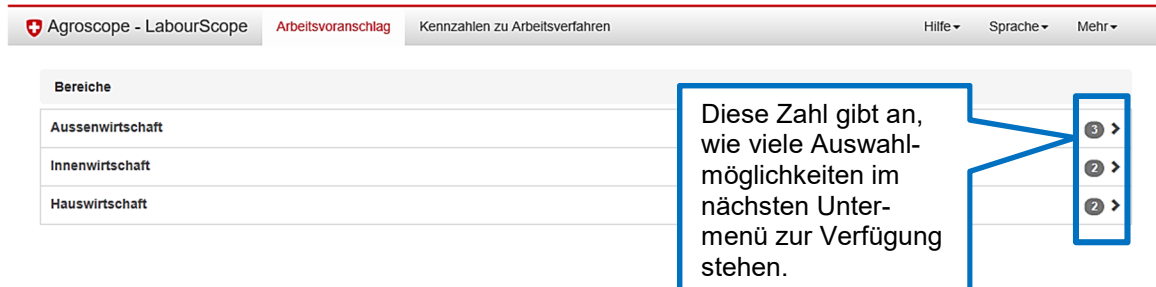


Abbildung 2: Auswahl der Betriebsbereiche.

- Betriebsbereiche** Auf der folgenden Seite wählen Sie zunächst einen der drei Betriebsbereiche „Aussenwirtschaft“, „Innenwirtschaft“ (Tierhaltung) oder „Hauswirtschaft“ aus.
- Betriebszweige** Wählen Sie innerhalb des Betriebsbereichs, z. B. "Aussenwirtschaft" (Abb. 3), einen Betriebszweig aus, beispielsweise „Futterbau“.
- Produktionsverfahren** Im Folgenden werden die zur Verfügung stehenden Produktionsverfahren angezeigt, z. B. innerhalb des Betriebszweigs „Futterbau“ das Produktionsverfahren „Wiesenpflege und Düngung“ (Abb. 4).



Abbildung 3: Auswahl des Betriebszweigs, Beispiel Menü „Aussenwirtschaft“.



Abbildung 4: Auswahl des Produktionsverfahrens, Beispiel Menü „Futterbau“.

Schritt 2:

Nachdem Sie ein Produktionsverfahren ausgewählt haben, wird das gewählte Verfahren unter „Auswahl“ in der unteren Hälfte des Bildschirms angezeigt (Abb. 5).

The screenshot shows the LabourScope interface. At the top, there is a navigation bar with 'Agroscope - LabourScope', 'Arbeitsvorschlag', and 'Kennzahlen zu Arbeitsverfahren'. Below this, the breadcrumb 'Bereiche / Aussenwirtschaft / Futterbau' is visible. The main content area is titled 'Wiesenpflege und Düngung' and contains two options: 'Futterkonservierung < 18 % Hangneigung Silage' and 'Futterkonservierung < 18 % Hangneigung Heu'. Below this, the 'Auswahl' section shows 'Mechanisierung (Betrieb) / Intensität (Haushalt)' set to 'mittel'. A table below lists 'Aussenwirtschaft' with a row for 'Wiesenpflege und Düngung' showing 'Mechanisierung (Betrieb) / Intensität (Haushalt)' as 'mittel', '6 ha', and '8 Parzellen'. A red 'Berechnen' button is at the bottom.

Abbildung 5: Ausgewählte Produktionsverfahren, Beispiel „Wiesenpflege und Düngung“.

Mechanisierungsstufen (Landwirtschaft)

In den Betriebsbereichen der Landwirtschaft stehen für jedes Produktionsverfahren die drei Standard-Mechanisierungsstufen „tief“, „mittel“, „hoch“ bzw. die Stufe „überbetrieblich“ zur Auswahl (Abb. 6). Die Mechanisierungsstufe „überbetrieblich“ zeichnet sich durch Merkmale aus, wie sie auf einem Betrieb mit Lohnarbeiten beispielsweise hinsichtlich der Maschinenausstattung zu finden sind. Die Mechanisierungsstufe kann entweder für den gesamten Betrieb ausgewählt oder auf Stufe der einzelnen Produktionsverfahren angepasst werden (Abb. 7).

The screenshot shows the LabourScope interface with a dropdown menu open for the 'Mechanisierung (Betrieb) / Intensität (Haushalt)' field. The dropdown options are 'gering', 'mittel', 'hoch', and 'überbetrieblich'. The 'mittel' option is currently selected. Below the dropdown, a table lists 'Aussenwirtschaft' with two rows: 'Winterweizen' and 'Wiesenpflege und Düngung'. The 'Wiesenpflege und Düngung' row shows 'Mechanisierung (Betrieb) / Intensität (Haushalt)' as 'mittel', '6 ha', and '8 Parzellen'. A red 'Berechnen' button is at the bottom.

Abbildung 6: Auswahl der Mechanisierungsstufe für den gesamten Betrieb.

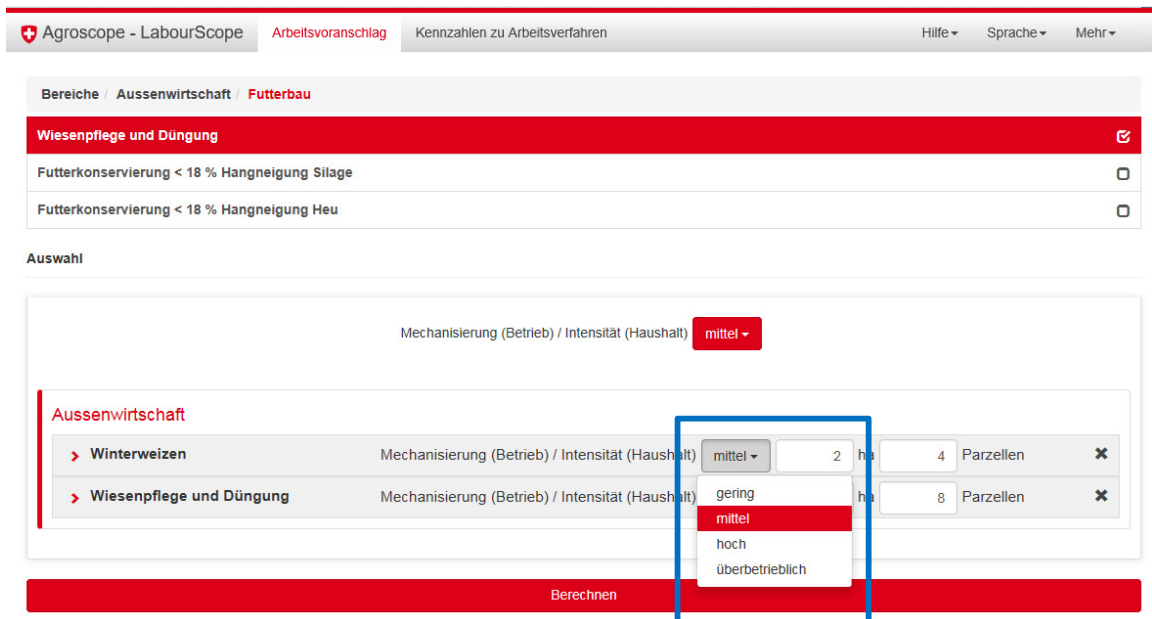


Abbildung 7: Auswahl der Mechanisierungsstufe für das Produktionsverfahren.

Intensität (Hauswirtschaft)	Für den Betriebsbereich „Hauswirtschaft“ gilt die Mechanisierungsstufe „überbetrieblich“ nicht. Generell wird in der Hauswirtschaft der Begriff „Mechanisierungsstufe“ durch „Intensität“ ersetzt. Die Intensitätsstufe „gering“ bezieht sich auf eine wenig intensive Haushaltsführung. Aufwändige Tätigkeiten wie Fleckenbehandlung bei der Wäsche oder zwei warme Mahlzeiten pro Tag kommen auf dieser Intensitätsstufe nicht vor.
!	Achtung! Eine „hohe“ Intensität bezieht sich nicht auf eine hohe Mechanisierung im Haushalt.
Haupteinflussgrößen	Passen Sie für jedes Produktionsverfahren die jeweiligen Haupteinflussgrößen (ha, Anzahl Parzellen, Anzahl Tiere, Anzahl Personen im Haushalt) den Gegebenheiten des Betriebes an (Abb. 8, blauer Kasten).
Arbeitsaufgabe	Für jede Tätigkeit sind gemäss der Mechanisierungs- bzw. Intensitätsstufe passende Arbeitsverfahren vorausgewählt. Durch Aufklappen des Produktionsverfahrens mittels Klick auf den Pfeil links neben dem Text (Abb. 8, gelber Kasten) werden die Arbeitsaufgaben mit den vorausgewählten Arbeitsverfahren angezeigt.
Arbeitsverfahren	Die Arbeitsaufgaben können mittels Klick auf den Pfeil links neben dem Text aufgeklappt werden. Damit werden alle verfügbaren Arbeitsverfahren angezeigt. Ausgewählte Arbeitsverfahren sind rot hinterlegt. Bei Bedarf können diese Verfahren durch Anklicken abgewählt und/oder andere ausgewählt werden (Abb. 8, grüner Kasten).

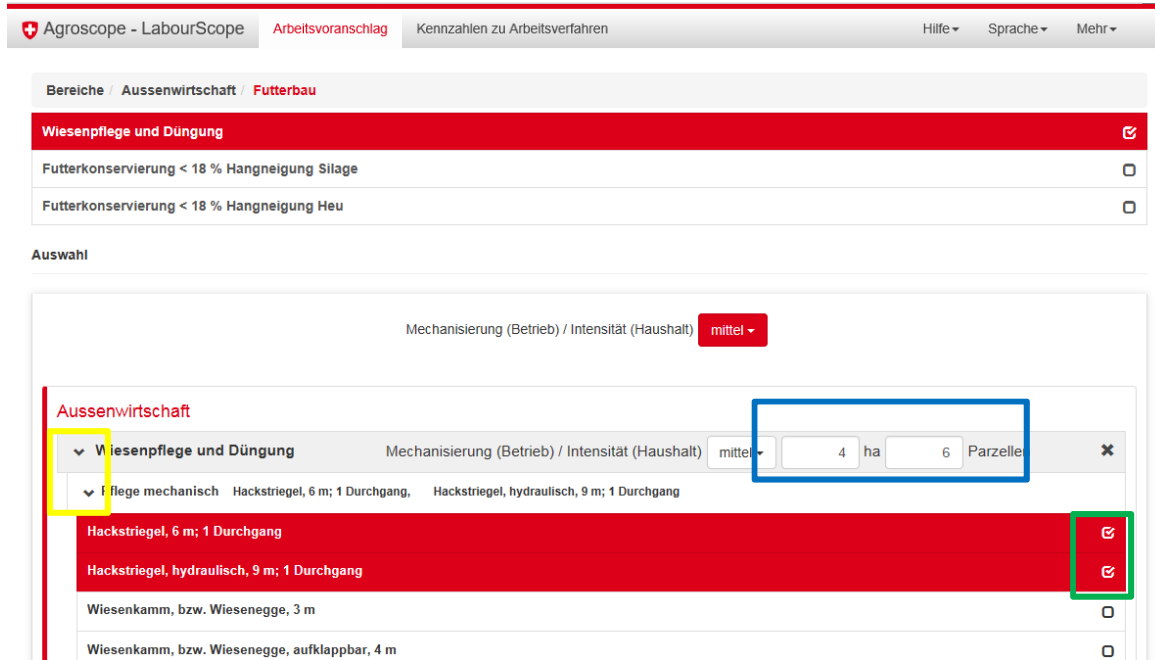


Abbildung 8: Eingabe der Haupteinflussgrösse und Auswahl der Arbeitsverfahren.

Tool Tip

Bleiben Sie mit dem Cursor auf einem Arbeitsverfahren stehen, dann erscheint eine Anwenderinformation (Tool Tipp, Abb. 9, blauer Kasten), die das betreffende Arbeitsverfahren detailliert beschreibt.

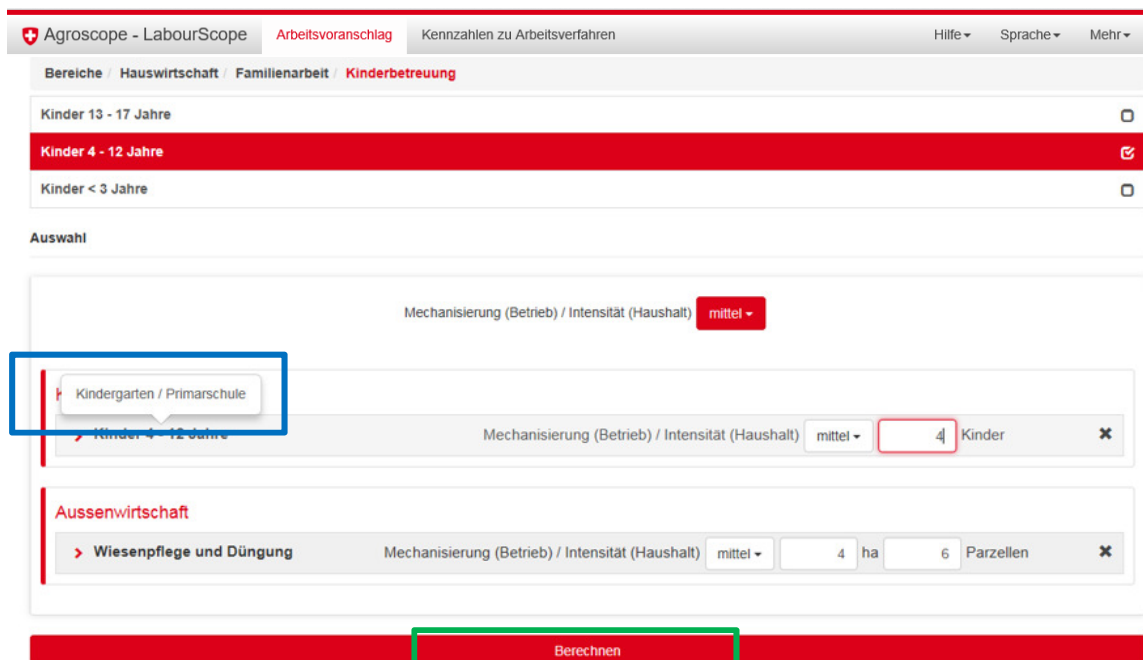


Abbildung 9: Tool Tipp und Schaltfläche zur Berechnung des Arbeitszeitbedarfs.

Schritt 3:

Zur Berechnung des Arbeitszeitbedarfs für die ausgewählten Verfahren klicken Sie auf die Schaltfläche „Berechnen“ am unteren Bildschirmrand (Abb. 9, grüner Kasten). Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn für alle Arbeitsaufgaben die Haupteinflussgrösse eingegeben wurde.

Ergebnisdarstellung	Das Ergebnis wird in zwei Ansichten dargestellt, tabellarisch und grafisch.
Ergebnistabelle	In der Ergebnistabelle ist der Jahresarbeitszeitbedarf für die ausgewählten Verfahren auf Ebene Arbeitsverfahren tabellarisch aufgeführt und auf Ebene Produktionsverfahren summiert (Abb. 11, nächste Seite).
Ergebnisgrafik	Die relative Verteilung der Arbeitskraftstunden wird zusätzlich in einem Kreisdiagramm dargestellt (Abb. 10).
Ergebnisexport	Klicken Sie auf die Schaltfläche „PDF“ bzw. „Excel“, um die Ergebnisse als PDF- bzw. Excel- Datei anzuzeigen. Beide Dateien können Sie abspeichern und ausdrucken (Abb. 10, blauer Kasten).

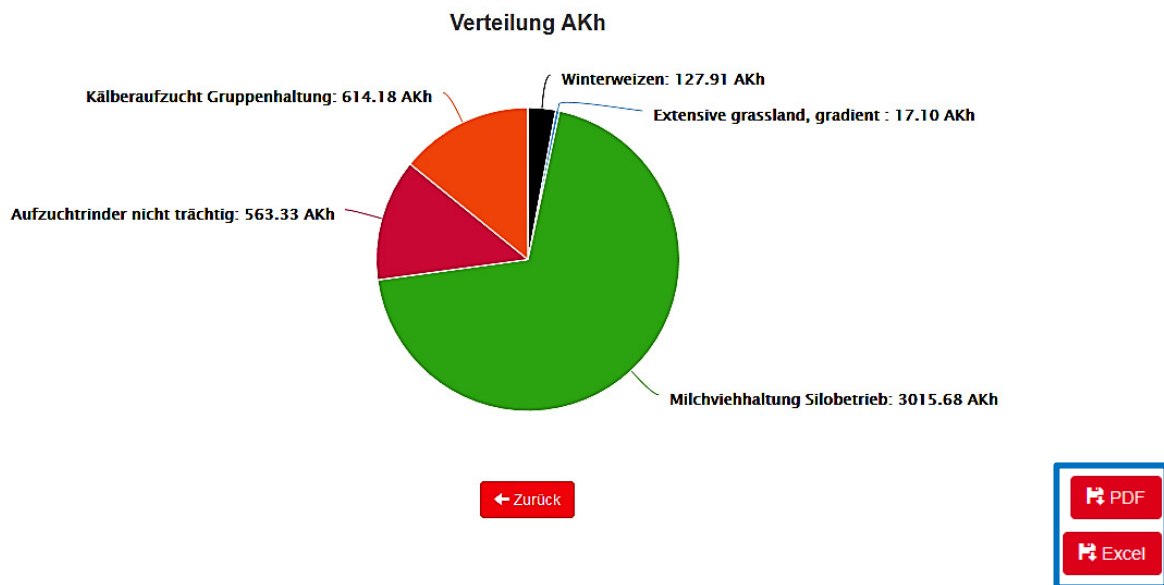


Abbildung 11: Grafische Darstellung der Arbeitskraftstunden pro Jahr für die ausgewählten Produktionsverfahren.

Bezeichnung	Umfang	AKh	Th
Aussenwirtschaft			
Winterweizen	8.5 ha	245.6	164.8
Miststreuer, 4.5-6 t (25 t/ha)		16.1	15.1
Pflug, 3-scharig		22.6	21.8
Federzinkenegge mit Krümmler, 3 m; doppelt übereggen		12.2	11.4
Sämaschine mit Fahrgassenschaltung, 3 m		10.2	8.3
Vakuumfass, 5000 l		15.3	14.6
Schleuderstreuer, 500 bis 1000 l (15 m; 100 kg/ha); 3 Durchgänge		15.0	11.3
Anbaufeldspritze, 15 m Balken, 800 l Fass (200 l/ha); 3 Durchgänge		13.0	11.6
Mähdrescher, 4.5 m, 5000 l		10.0	8.3
Transport, 15 t, 5 km		22.4	44.7
Rundballenpresse, Stroh		10.4	8.6
Transport Rundballen, Frontlader und Transportanhänger, 6 t, Stroh		13.2	9.1
Getreide Management		85.2	
Zuckerrüben	2.6 ha	58.8	51.4
Pflug, 3-scharig		8.0	7.5
Kreiselegge mit Packerwalze, 3 m		3.7	3.2
Einzelkornsämaschine Zuckerrüben 6-reihig		4.9	3.3
Schleuderstreuer, 500 bis 1000 l (15 m; 100 kg/ha); 2 Durchgänge		5.6	4.1
Anbaufeldspritze, 15 m Balken, 800 l Fass (200 l/ha); 3 Durchgänge		6.7	6.1
Pflug, 3-scharig		6.9	6.7
Federzinkenegge mit Krümmler, 3 m; doppelt übereggen		3.7	3.5
Einzelkornsämaschine Mais, 4-reihig		3.4	3.0
Vakuumfass, 5000 l		4.7	4.5
Schleuderstreuer, 500 bis 1000 l (15 m; 100 kg/ha); 1 Durchgang		1.5	1.2
Anbaufeldspritze, 15 m Balken, 800 l Fass (200 l/ha); 1 Durchgang		1.3	1.2
Scharhackgerät für Mais, 4-reihig; 1 Durchgang		2.8	2.5
Mais häckseln 4-reihig, selbstfahrend (inkl. Ladefahrzeug im Feld)		4.6	4.3
Maistransport Häckselwagen 30 m ³ , 3 Fahrzeuge, 1 km (ab Feldrand)		2.9	2.5
Milchvieh Anbindestall			
Milchviehhaltung Silobetrieb, Talzone	23 Tiere	3434.0	
Heu Handentnahme zu Silageration, Talzone		120.3	
Heu Handentnahme zu Grasration, Talzone		163.0	
Hochsilo, Fräse, Handwagen, Talzone		199.6	
Krafftutter, auf Futtertisch Muldenwagen, 2 kg/Tier und Tag		20.8	
Weide: Halbtagesweide, Anbindestall, Treibweg 50m, Talzone		247.7	
Weide (nur Weide): Halbtagesweide, Anbindestall, Treibweg 500m, Bergzone		210.3	
Eingrasen Frontmäherwerk und Füttern, LW, Talzone		185.1	
Entmistung Anbindestall, Schubstange		279.1	
Laufhofreinigung, Motormäher 1.4 m		11.6	
Einstreuen Anbindestall Strohhäcksel 2 kg/Tier und Tag		59.1	
Rohmelkanlage 2 Melkzeuge		1285.8	
Rohmelkanlage, fahrbarer Tank, 500m, PW		16.8	

Abbildung 11: Tabellarische Darstellung der Jahresarbeitskraftstunden (AKh) und Traktorstunden (Th) der ausgewählten Betriebszweige und Arbeitsverfahren.

Die Funktionen von LabourScope

Zwischenspeicher

Sie haben Eingaben zu einem Betrieb oder Betriebszweig gemacht und möchten Ihre Berechnungen zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen? Ihre Daten sind im Zwischenspeicher, dem sog. Cache Ihres Endgerätes (PC, Tablet, Smartphone, etc.) abgelegt. Wenn Sie LabourScope das nächste Mal auf demselben Gerät öffnen, werden Ihre Daten wieder angezeigt, sofern Sie den Cache zwischenzeitlich nicht geleert haben.

Login

Sie haben einen Betrieb oder Betriebszweig berechnet und möchten die Ergebnisse dauerhaft speichern? Dafür steht Ihnen die Funktion «Anmelden» in der Menüleiste oben rechts zur Verfügung. Dort können Sie kostenlos unter «Registrieren» ein Login erstellen. Künftig können Sie sich dann mittels E-Mail-Adresse und Passwort anmelden, um Ihre Berechnungen zu sichern und zu verwalten. Einen Link zur Anmeldeseite finden Sie auch unterhalb der Ergebnistabelle.

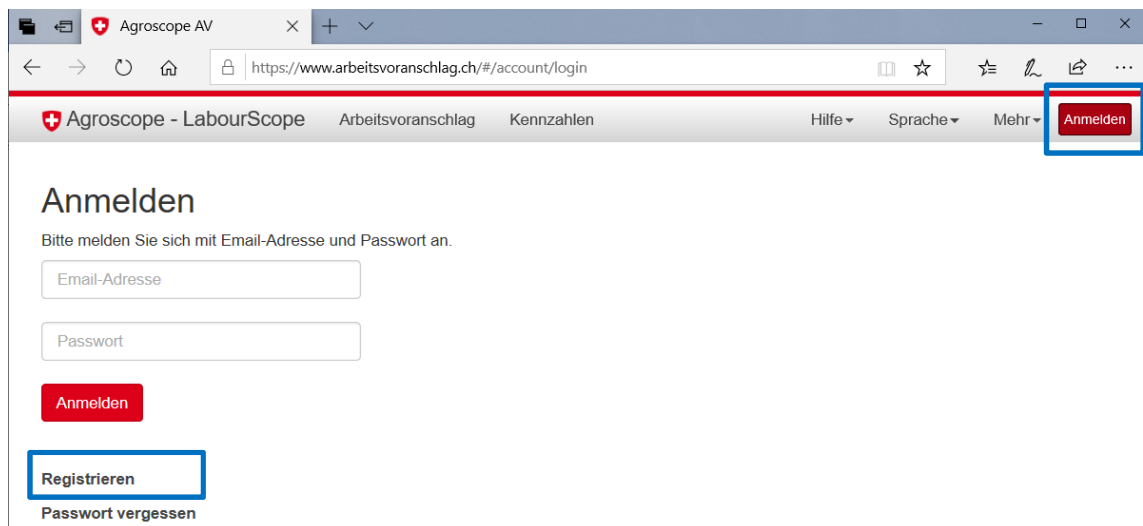


Abbildung 12: Um ein neues Login zu erstellen, wird zunächst die Anmeldeseite aufgerufen.

Betriebe verwalten mit der Betriebsauswahl

Wenn Sie bereits als Anwender registriert sind und ein Benutzerkonto besitzen, steht Ihnen die Funktion «Betriebsauswahl» im Menü unter Ihrem Login-Namen zur Verfügung (Abb. 13). In der Betriebsauswahl sind alle Betriebe resp. Berechnungen aufgeführt, die Sie abgespeichert haben. Sie sehen dort, wann Sie die Berechnung erstellt und wann Sie diese zuletzt geändert haben. In Abb. 14 sind die Möglichkeiten eine Berechnung umzubenennen (Symbol Stift), zu duplizieren (Symbol Dokumentseiten) oder zu löschen (Symbol Papierkorb) abgebildet. Die Funktion kann in der Beratung eingesetzt werden, um verschiedene Betriebe abbilden zu können. In Praxis und Ausbildung eignet sich die Betriebsauswahl, um Berechnungsvarianten dauerhaft abzuspeichern.

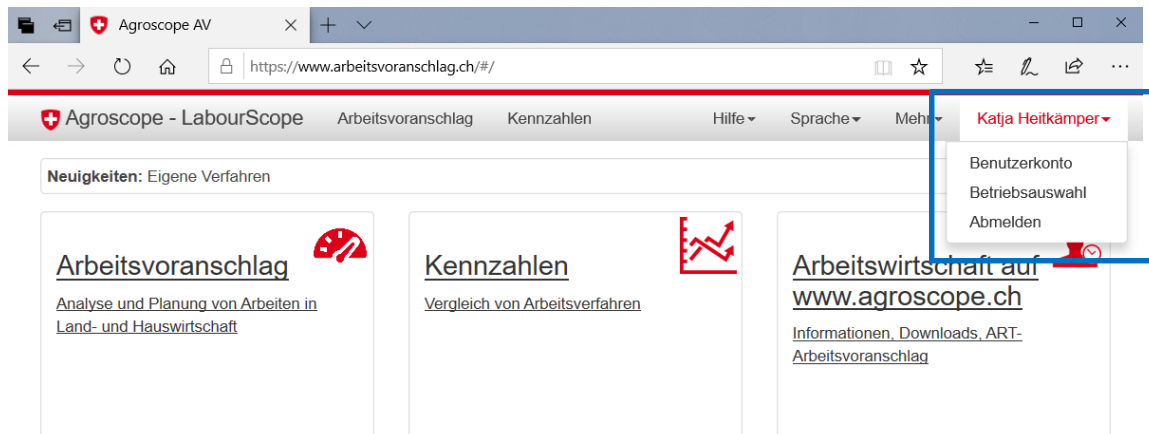


Abbildung 13: Die Betriebsauswahl steht zur Verfügung, wenn bereits ein Benutzerkonto/Login angelegt wurde.

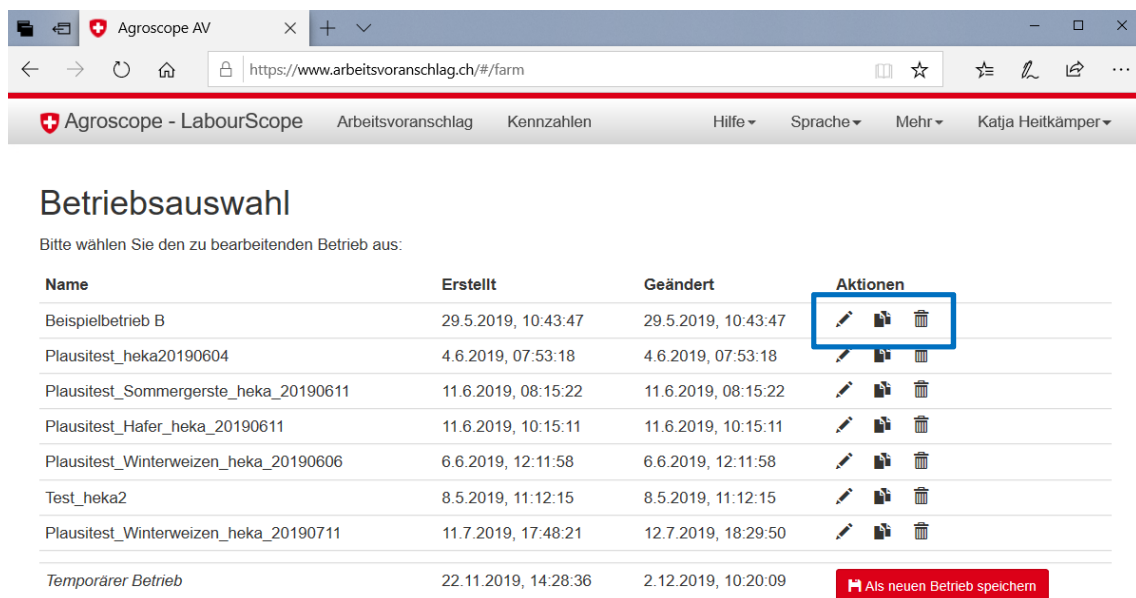


Abbildung 14: Ein ausgewählter Betrieb kann umbenannt, dupliziert oder aus der Liste gelöscht werden.

Varianten eines Betriebes berechnen

LabourScope bietet die Möglichkeit, verschiedene Varianten eines Arbeitsverfahrens oder der gesamtbetrieblichen Arbeitszeitberechnung anzulegen und miteinander zu vergleichen. Ein Verfahrenvergleich ist ein wichtiger Schritt bei der Optimierung der Arbeitsorganisation. Die Varianten-Funktion steht Ihnen mit oder ohne Benutzerkonto zur Verfügung. Sobald Sie ein Produktionsverfahren ausgewählt haben, wird rechts oberhalb des ausgewählten Verfahrens in einem Textfeld die Varianten-Nummer angezeigt. Links davon steht der Button «neue Variante» zur Verfügung, um eine Variante der bereits bestehenden Berechnung anzulegen. Die Variante, die Sie durch Anklicken des Buttons erstellen, ist eine Kopie der aktuellen Berechnung. Sie können nun Änderungen an den ausgewählten Arbeitsverfahren vornehmen. Dazu öffnen Sie das Untermenü der Arbeitsaufgabe und löschen die Auswahl, indem Sie das rote Feld anklicken. Anschliessend können Sie eine neue Auswahl treffen. Treffen Sie keine Auswahl, wählen Sie dadurch automatisch die Arbeitsaufgabe ab. Durch Anklicken zusätzlicher Verfahren wird die Arbeitsaufgabe ergänzt.

The screenshot shows the LabourScope web application interface. At the top, there is a navigation bar with the Agroscope logo and the text 'Agroscope - LabourScope'. Below this, there are tabs for 'Arbeitsvorschlag', 'Kennzahlen', 'Hilfe', 'Sprache', 'Mehr', and 'Katja Heitkämper'. The main content area is divided into sections: 'Bereiche' (Areas) with a list of 'Aussenwirtschaft' (4), 'Innenwirtschaft' (6), 'Hauswirtschaft' (2), and 'Gästebeherbergung' (4); 'Auswahl' (Selection) with a red button and a dropdown menu set to 'hoch'; and a list of tasks under 'Milchziegen' and 'Hausarbeit'. The 'Milchziegen' section shows two tasks: 'Ziegenlämmeraufzucht' and 'Milchziegen', both with 'Mechanisierung (Betrieb) / Intensität (Haushalt) hoch' and '4 Plätze (=0 GVE)' and '4 Plätze (=0.8 GVE)' respectively. A red box highlights the 'Neue Variante' button and the 'Variante 1' dropdown menu.

Abbildung 15: Zu einer Berechnung können mehrere Varianten angelegt («neue Variante») oder auch gelöscht werden («x»).

Die Varianten werden fortlaufend nummeriert. In der Ergebnisdarstellung werden die neuen Varianten in Spalten rechts neben den bereits bestehenden Berechnungen hinzugefügt. Die zugehörigen Kreisdiagramme finden Sie unter den bereits bestehenden Abbildungen.

Eigene Arbeitsverfahren berücksichtigen

Unser Ziel ist es, die verschiedenen Betriebszweige der Landwirtschaft möglichst umfassend in LabourScope zu berücksichtigen, um eine Darstellung des Arbeitszeitbedarfs für den Gesamtbetrieb zu ermöglichen. Die Grundlagen dafür werden laufend in aktuellen Projekten an Agroscope erhoben. Neue Technologien werden ebenso berücksichtigt, wie landwirtschaftsnahe Tätigkeiten, die aufgrund der Diversifizierung an Bedeutung gewonnen haben. Dies ist ein fortlaufender Prozess.

Verfahren, die derzeit noch nicht in LabourScope angeboten werden, können dennoch in die Berechnung des Gesamtbetriebes aufgenommen werden. Hierzu steht die Funktion «Eigene Verfahren hinzufügen» zur Verfügung (Abb. 16). Sie finden diese Option unterhalb der Bereiche «Aussenwirtschaft», «Innenwirtschaft» und «Hauswirtschaft». Wenn Sie sie per Mausklick auswählen, wird eine neue Rubrik im Auswahlbereich hinzugefügt. Dort können Sie das Verfahren eintragen und eigene Zeiten oder Zeiten aus anderen Quellen in AKh je Jahr eingeben. Auf diese Weise können Sie beliebig viele eigene Verfahren ergänzen.

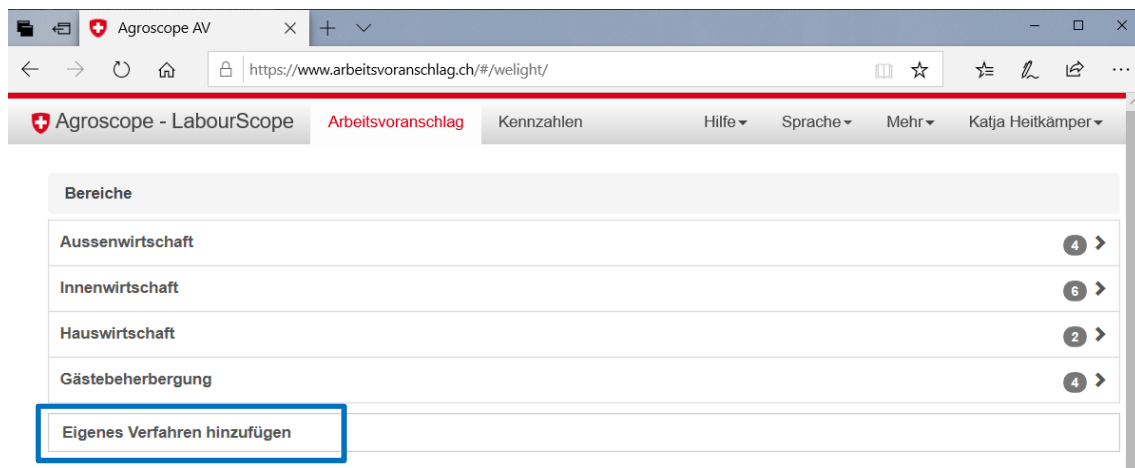


Abbildung 16: Unter «Eigene Verfahren hinzufügen» können Arbeiten, die nicht in LabourScope enthalten sind, hinzugefügt und mit eigenen Zeiten oder Werten aus anderen Quellen in [AKh/Jahr] ergänzt werden.

Ergebnisse exportieren

Sie führen eine Berechnung des Arbeitszeitbedarfs durch und möchten die Daten in anderen Anwendungen, beispielsweise in Excel, weiterverwenden? Hierfür steht Ihnen die Exportfunktion zur Verfügung. Unterhalb der Ergebnistabelle und des Kreisdiagramms auf der rechten Seite befinden sich die Schaltflächen «PDF» und neu «Excel» (Abb. 17).

The screenshot shows the Agroscope LabourScope interface. At the top, there is a navigation bar with 'Arbeitsvorschlag' selected. Below it is a table with the following data:

		6.5	2.7
Transport Rundballen, Frontlader und Transportanhänger, 6 t, Stroh			
Total		6108.5	497.9

Below the table, there is a red button labeled 'Neue Variante'. The main content area displays 'Variante 1' and a pie chart titled 'Verteilung AKh' with a total of 6109 AKh. The pie chart is divided into the following categories:

- Sommergerste: 70.3 AKh
- Silomais: 156.0 AKh
- Zuckerrüben: 300.0 AKh
- Winterweizen: 194.9 AKh
- Milchviehhaltung Silobetrieb, Talzone: 2665.6 AKh
- Produkte verarbeiten: 272.3 AKh
- Mahlzeiten: 985.4 AKh
- Raumpflege: 358.0 AKh
- Einkauf: 38.7 AKh
- Wäschepflege: 208.6 AKh
- Kinder 4 – 12 Jahre: 858.7 AKh

At the bottom of the interface, there is a 'Zurück' button and two red buttons for 'PDF' and 'Excel' export options, which are highlighted with a blue box.

Abbildung 17: In der Ergebnisansicht besteht die Möglichkeit, die Resultate in eine PDF- oder eine Excel-Datei zu exportieren.

Bei einem Klick auf «Excel» wird die aktuelle Berechnung nach Excel exportiert. Die Datei wird zunächst schreibgeschützt geöffnet. Nachdem Sie den Bearbeitungsmodus aktiviert haben, wird der Arbeitszeitbedarf für die einzelnen Arbeitsaufgaben summiert.

Der Export der Ergebnisse in eine Excel-Datei ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Kalkulationen durchzuführen, beispielsweise eine Umrechnung der Ergebnisse von jährlichem in wöchentlichen Arbeitszeitbedarf, die Ergänzung von weiteren Arbeitsverfahren und eigenen Zeiten, etc.

LabourScope

Fallbeispiel und Übungen

www.arbeitsvoranschlag.ch

Stand Dezember 2019



Autoren

Ruedi Stark

Katja Heitkämper

Janika Lutz

arbeitsvoranschlag@agroscope.admin.ch



Beispielbetrieb «Huber»: Ausgangslage

Auf dem Betrieb der Familie Huber leben der Betriebsleiter, seine Partnerin und ihr gemeinsames Kind. Der Betrieb besitzt landwirtschaftliche Nutzflächen für Acker- und Futterbau sowie Milchkühe (siehe Tab. 1). Der Betriebsleiter arbeitet zu 100% und seine Partnerin zu 10% auf dem Betrieb. Ausserdem ist ein Lehrling zu 100% sowie eine Aushilfe (für einen Monat) und ein Tagelöhner (für 3 Monate) angestellt. Der Mechanisierungsgrad im Feld ist hoch und im Stall mittel. Die Milchkühe sind in einem Anbindestall mit einer Rohrmelkanlage und 3 Melkzeugen untergebracht. Die Angaben zum Haushalt sind in Tabelle «Details zur Hauswirtschaft» (nächste Seite) aufgelistet.

Betriebsdaten

Betrieb

Ackerbau		ha	Parzellen
Winterweizen	ha	8.5	4
Zuckerrüben	ha	2.6	2
Silomais	ha	2.6	1
Futterbau			
Wiesenpflege und Düngung	ha	11	10
Futterkonservierung Silage	Schnitthektaren	16	15
Futterkonservierung Heu	Schnitthektaren	12	11
Tierbestand			
Milchkühe	Stk	23	

Hauswirtschaft

Allgemein		
Personen im Haushalt	Anz.	3
davon Kinder	Anz	1
Alter der Kinder/des Kindes	Jahre	8
Haustiere	Anz.	2
Intensitätsstufe	mittel	

Hinweis

Berechnen Sie nun zuerst das Ergebnis ohne Änderungen an den vorausgewählten Arbeitsverfahren vorzunehmen, um sich einen schnellen Überblick zu verschaffen. Gehen Sie so auch bei der Berechnung des Arbeitszeitbedarfs für Ihren eigenen Betrieb vor. Anschliessend können Sie über die roten Pfeile am Zeilenanfang einer Verfahrensvariante die jeweilige voreingestellte Auswahl verändern.

Details zur Hauswirtschaft

Wäschepflege		
Schmutzwäsche sammeln	pro Woche	1
Fleckenbehandlung	ja	
Waschmittel Zusätze	ja	
Waschmaschinenladungen pro Person und Woche	Anz.	2
Wäsche trocknen	Leine im Haus, kein Tumbler	
Bügeln	Alles übliche	
Schuhe putzen pro Person und Jahr	Anz.	12
Einkauf		
Monatseinkauf	Grosse Entfernung, mehrere Geschäfte	
Wocheneinkauf	Geringe Entfernung, mehrere Geschäfte	
Besorgungen	Geringe Entfernung, 1 x wöchentlich	
Einkauf planen	pro Woche	2
Raumpflege		
Aufräumen	pro Woche	2
Bodenbeläge	Alles Hartbeläge	
Grundreinigung	pro Jahr	4
Unterhaltsreinigung	pro Woche	1
Mahlzeiten		
Warme Mahlzeiten	Anz.	1
Kalte Mahlzeiten	Anz.	4
Geschirr von Hand spülen (keine Geschirrspülmaschine)	wenig	
Produkte verarbeiten		
Brotkonsum/verzehr	gering	
Zopfkonsum	gering	
Cakekonsum	mittel	
Quarkkonsum	gering	
Obst- und Gemüseverzehr	mittel	
Sterilisieren	kg	10
Blanchieren	kg	20
Tiefkühlen	kg	50
Kompott	kg	20
Lagerung	kg	200
Kinderbetreuung		
Körperpflege	min	5
Spielen	min	15
Vorlesen	min	20
Betreuung bei Hausaufgaben	h	1
Fahrten zu Hobbies	h	1

Für EinsteigerInnen: **Arbeitswirtschaftliche Kennzahlen individuell zusammenstellen**

Übung 1

Erfassen Sie die Produktionsverfahren des Betriebes.

- Wählen Sie die Produktionsverfahren aus wie Sie sie unter Betriebsdaten vorfinden.
- Geben Sie die Flächen und Anzahl Parzellen und Tierzahlen ein.
- Setzen Sie die Mechanisierung in allen Verfahren der Aussenwirtschaft auf „hoch“.
- Passen Sie bei den Milchkühen das Melkverfahren an. Wählen Sie dazu das Verfahren „Rohmelkanlage, 3 Melkzeuge“ und entfernen Sie das Verfahren „Rohmelkanlage, 2 Melkzeuge“.

Übung 2

Passen Sie die restlichen Haushaltsdaten an.

- Geben Sie alle Daten ein wie Sie sie unter Betriebsdaten Details vorfinden.

Übung 3

Der Betrieb betreibt Vollweide und füttert kein Frischgras im Stall.

- Entfernen Sie das Verfahren „Halbtagesweide“ und ersetzen Sie es durch das entsprechende Verfahren „Vollweide“
- Entfernen Sie das Verfahren „Eingrasen“.

Übung 4

Mähdrusch und Stroh pressen beim Winterweizen werden dem Lohnunternehmer in Auftrag gegeben.

- Entfernen Sie beim Winterweizen die Verfahren bei „Getreideernte“ und „Strohernte“.

Für AnwenderInnen: Funktionen von LabourScope nutzen

Übung 5 Login erstellen

Sie haben einen Betrieb oder Betriebszweig berechnet und möchten die Ergebnisse dauerhaft speichern.

- Gehen Sie über «Anmelden» in der Menüleiste oben rechts und erstellen Sie unter «Registrieren» ein Login

Künftig können Sie sich nun mittels E-Mail-Adresse und Passwort anmelden, um Ihre Berechnungen zu sichern und zu verwalten.

Übung 6 Betrieb aus Betriebsliste auswählen

(Melden Sie sich für diese Übung ggf. zunächst aus LabourScope ab).

Wenn Sie bereits als Anwender registriert sind und ein Benutzerkonto besitzen, steht Ihnen die Funktion «Betriebsauswahl» im Menü unter Ihrem Login-Namen zur Verfügung. Melden Sie sich bei LabourScope an.

In der Betriebsauswahl sind alle Betriebe resp. Berechnungen aufgeführt, die Sie abgespeichert haben. Sie sehen dort, wann Sie die Berechnung erstellt und wann Sie diese zuletzt geändert haben.

- a) Benennen Sie eine Berechnung um (Symbol Stift)
- b) Duplizieren Sie eine gespeicherte Berechnung (Symbol Dokumentseiten)
- c) Löschen Sie einen Betrieb aus der Liste (Symbol Papierkorb)

Übung 7 Variante berechnen

Sobald Sie ein Produktionsverfahren ausgewählt haben, wird rechts oberhalb des ausgewählten Verfahrens in einem Textfeld die Varianten-Nummer angezeigt. Links davon steht der Button «neue Variante» zur Verfügung, um eine Variante der bereits bestehenden Berechnung anzulegen.

- Erstellen Sie eine neue Variante einer Berechnung.

Die Varianten-Funktion steht Ihnen mit oder ohne Benutzerkonto zur Verfügung.

Übung 8 Eigenes Arbeitsverfahren ergänzen

In LabourScope haben Sie die Möglichkeit, eigene Arbeiten, die nicht im Tool vorhanden sind, und die dazu benötigte Zeit zu erfassen.

- Ergänzen Sie Ihre Berechnung aus den Übungen 1-4 mit dem Arbeitsverfahren «Winterdienst».

Übung 9 Ergebnisse exportieren

Die Resultate Ihrer Berechnungen können Sie als PDF-Datei oder als Excel-Datei ausgeben, um die Ergebnisse zu interpretieren und weitere Funktionen anzuwenden.

- Führen Sie mit Ihren Berechnungen einen Export der Ergebnisse nach Excel durch.

